



# Leistungsbericht 2022

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank  
Schaafheim eG



# Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

wirtschaftlicher Erfolg ist nur möglich mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Seit Gründung unserer Raiffeisenbank im Jahre 1891 ist dies mittlerweile vielen Generationen gelungen. Ob unsere Bank auch in Zukunft selbständig bleiben kann, ist jedoch trotz wirtschaftlicher Tragkraft von vielfältigen Faktoren abhängig. Volatile Märkte, eine überbordende Regulatorik und der demographische Wandel können unser Geschäftsmodell in Schaaflheim in Frage stellen. Schließlich muss das enorme Arbeitsaufkommen gemäß den gesetzlichen Anforderungen ja auch erledigt und beglichen werden. Schon heute halten wir fest, dass die Proportionalität in unserer Größenordnung nicht mehr stimmig ist. Die aktuellen Herausforderungen sind für unsere Bank also nicht gerade einfach und dennoch wollen wir nachhaltiges Handeln unverändert als Teil unserer Unternehmensphilosophie verstehen.

Wir möchten besonders den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern und zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitern in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft handeln.

Zusammen mit dem Genossenschaftsverband haben wir daher ein Nachhaltigkeitsprojekt durchgeführt und eine

Nachhaltigkeitsstrategie für unser Haus entwickelt. Nach einer Analysephase mit Bestandsaufnahme haben wir die Strategie formuliert, ein Nachhaltigkeitszielbild und Nachhaltigkeitsleitsätze entwickelt und anschließend konkrete Maßnahmen geplant.

So soll beispielsweise die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach unserer Hauptstelle unsere Unabhängigkeit von externen Energieunternehmen stärken und die Bank mit „grünem Strom“ versorgen. Mit unserer eSäule versorgen wir unsere Kunden und die Schaaflheimer Bürger mit sauberer Energie zum Aufladen von Elektroautos und das während einer Beratung sogar kostenlos. Im Rahmen unseres Mitgliederprojektes sorgen wir nachhaltig für eine Wiederaufforstung des Schaaflheimer Waldes. Für jedes neue Mitglied pflanzen wir (mindestens) zehn Bäume in der Region.

Wir möchten die Raiffeisenbank Schaaflheim eG dauerhaft ökologisch, ökonomisch und sozial ausrichten. Unserer Ansicht nach stehen eine soziale Gesellschaft und eine intakte Ökologie nicht in Widerspruch zu einer funktionierenden Ökonomie. Sie sind vielmehr zwei Seiten derselben Medaille.



Lesen Sie deshalb in diesem Leistungsbericht neben den Zahlen des wirtschaftlichen Erfolges auch, wie unser Aufsichtsrat sich zum Thema Nachhaltigkeit stellt. Daneben berichten wir über die Wiederaufforstung des Schaaflheimer Waldes und über nachhaltiges Bauen.

Wir laden Sie herzlich ein, den Weg der Nachhaltigkeit mit uns zu gehen. Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken sich herzlich für Ihre

Unterstützung als Mitglied unserer Raiffeisenbank Schaaflheim eG. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit Ihnen, liebe Mitglieder, die richtigen Meilensteine setzen können und zum Wohle unserer Region viel bewegen werden.

Es grüßt Sie ganz herzlich

**Ihr Vorstand der Raiffeisenbank Schaaflheim eG  
Christoph Wunderlich und Heiko Petry**

Und nun zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung Ihrer Raiffeisenbank Schaafheim eG in Zahlen.

Der Wachstumstrend der Raiffeisenbank Schaafheim eG hält unverändert an. Die Bilanzsumme konnte um TEUR 29.348 oder 13,8 % ausgeweitet werden. Damit liegen wir im Berichtsjahr über dem bundesweiten Wachstumstrend aller Genossenschaftsbanken von 2,7 %.

Bilanz (Angaben in TEUR)	2022	2021
Bilanzsumme	242.246	212.898
Außerbilanzielle Geschäfte	21.695	18.845

Der Zuwachs bei den außerbilanziellen Geschäften um TEUR 2.849 oder 15,1 % gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der gesteigerten Gewährung von Avalkrediten mit Schwerpunkt im Bereich von Eurokrediten sowie Fremdwährungsdarlehen.

Aktivgeschäft (Angaben in TEUR)	2022	2021
Kundenforderungen	188.358	163.620
Wertpapieranlagen	38.821	29.958
Forderungen an Kreditinstitute	5.233	9.453

Die Kundenforderungen legten um sehr erfreuliche TEUR 24.738 oder 15,1 % gegenüber dem Vorjahr zu. Wir haben unser Wachstumsziel im Berichtsjahr von 6,0 % deutlich übertroffen und liegen damit auch deutlich über dem bundesweiten Kreditwachstum in Höhe von 6,5 % aller Genossenschaftsbanken.

Die Wertpapieranlagen weisen einen Zuwachs von TEUR 8.864 oder 29,6 % auf. Die Forderungen an Banken hingegen reduzierten sich um TEUR 4.220 oder 44,6 %.

Der saldierte Zuwachs im vorgenannten Aktivgeschäft in Höhe von TEUR 29.382 oder 14,5 % wurde durch unseren deutlichen Zuwachs an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten getragen.

Wie im Vorjahr hat die Raiffeisenbank nur konservative Investitionen – bonitätsabhängig in limitierten Anlagevolumen - getätigt.

Passivgeschäft (Angaben in TEUR)	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.099	18.900
Spareinlagen	41.004	45.192
andere Einlagen	130.057	127.320
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.438	2.000
Genussrechtskapital	0	500

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - bestehend aus Kundenrefinanzierungen mit zinsverbilligten Förderkrediten des Bundes, u.a. mit Programmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie eigener Refinanzierungen - erhöhten sich im Berichtsjahr deutlich um TEUR 27.200 oder 143,9 %.

Die bilanzwirksamen Kundengelder einschließlich Genussrechtskapital und Nachrangverbindlichkeiten reduzierten sich in 2022 um TEUR 1.513 oder 0,9 % auf insgesamt TEUR 173.499 zum Jahresende. Dies entspricht 71,6 % der Bilanzsumme. Damit liegen wir deutlich unter dem Wachstum von 3,4 % aller Genossenschaftsbanken.

Geprägt durch unsere geschäftspolitische Ausrichtung im Kundeneinlagengeschäft und unter Berücksichtigung der Bedarfssituation unserer Kunden haben wir insbesondere in den Bereichen Sicht-, Termin- und Spareinlagen Produkte definiert, mit welchen wir den Anforderungen des Marktes gerecht werden wollen.

Die Spareinlagen reduzierten sich in 2022 um TEUR 4.188 oder 9,3 %. Bei den anderen Einlagen konnte ein leichtes Wachstum in Höhe von TEUR 2.737 oder 2,1 % verzeichnet werden. Die Zuwächse bei den anderen Einlagen erfolgten ausschließlich im Bereich der Sichteinlagen aufgrund des dauerhaften niedrigen Zinsniveaus und des daraus resultierenden Anlageverhaltens unserer Kunden sowie unserer angebotenen Produktpalette.

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der bzw. die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat traf sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu insgesamt 11 Sitzungen.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr an einem Fortbildungsseminar teilgenommen. Themen waren unter anderem die Umsetzung des ICAAP-Leitfadens sowie aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Prüfungsthemen und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Daneben haben zwei von drei im Jahr 2022 neu in den Aufsichtsrat gewählten Mitglieder an dem Seminar „Aufsichtsratsqualifizierung“ bei der Akademie Deutscher Genossenschaften, ADG in Montabaur teilgenommen. Inhalt des Seminars waren Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Wirkung zum 21.02.2022 hat Stefan Kreh aus gesundheitlichen Gründen sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Per 31.12.2022 hat Alexander Beck aus persönlichen Gründen sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Friedrun Trautmann aus dem Aufsichtsrat aus. Friedrun Trautmann ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Schaafheim, im Juni 2023

Der Aufsichtsrat



Karlheinz Hofmann  
Vorsitzender



## Vorschlag für die Ergebnisverwendung:

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 371.788,52 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.553,52 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 184.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 189.342,04) - wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,50 %	135.210,01
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	27.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	27.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	132,03
Bilanzgewinn	189.342,04

## Aufsichtsratsmitglieder:

**Karlheinz Hofmann**  
(seit 08.07.2022)  
(Vorsitzender seit 11.07.2022)  
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

**Sebastian Abt**  
(seit 08.07.2022)  
Gesellschafter und Geschäftsführer  
Clue24 GmbH

**Matthias Hauck**  
(seit 08.07.2022)  
Senior Finance Director  
eleven teamsports GmbH

**Doris Ballmann**  
(bis 08.07.2022)  
Selbständige Steuerberaterin

**Friedrun Trautmann**  
(stellv. Vorsitzende seit 11.07.2022)  
Konrektorin i. R.

**Patrick Dietz**  
Diplom Betriebswirt (BA),  
Gesellschafter und Geschäftsführer  
Bettina Dietz Immobilien GbR

**Alexander Beck**  
(bis 31.12.2022)  
(stellv. Vorsitzender bis 11.07.2022)  
Wirtschaftsprüfer  
Genossenschaftsverband -  
Verband der Regionen e.V.

**Bernd Höreth**  
(bis 08.07.2022)  
Selbständiger Maschinenbaumeister

**Stefan Kreh**  
(Vorsitzender bis 21.02.2022)  
Projektleiter Geschäftsführung,  
SEAT Deutschland GmbH

## Ein Nachhaltigkeitsbericht zu einem Stück Schaafheimer Gemeindewald

# „Es ist eine Eibe“

Es ist eine Eibe, deren Wurzeln Anna Röper vom Forstamt Dieburg behutsam in ein Loch im Waldboden setzt und mit Erde bedeckt. Anna Röper ist Forstoberinspektorin. „Die Eibe hat es nicht eilig“, sagt sie. Bis zu 1.000 Jahre alt könne die Eibe werden. Beim Wachsen zusehen kann man ihr nicht. Sie überlebt viele Menschengenerationen und steht symbolisch für die langen Zeiträume, in denen Förster denken müssen.

Prognosen für eine weit entfernte Zukunft sind generell schwierig. Doch der schnell voranschreitende Klimawandel erhöht den Handlungsdruck. Denn das 1,5-Grad-Ziel wird immer unrealistischer, wie es bei der Weltklimakonferenz in Glasgow hieß. Vielmehr werde bis zum Ende des Jahrhunderts die globale Temperatur 2,4 bis 2,7 Grad höher sein als heute. Wie wird die Welt aussehen, wenn die Eibe nach 80 Menschenjahren gerade einmal in der Pubertät ist?

„Auf jeden Fall anders“, sagt Anna Röper. Ganz genau könne das Szenario niemand vorhersagen. Klar sei aber: bei einer Erderwärmung um 2,7 Grad werde die Trockenheit der vergangenen Jahre zur neuen Normalität, auf die die Wälder vorbereitet werden müssten. Nicht irgendwann, sondern jetzt. Im Schaafheimer Wald ist deshalb im Jahr 2022 eine Art Freiland-Laborfläche angelegt worden, auf der versuchsweise Baumarten aus verschiedenen Regionen der Welt angepflanzt wurden.

Eibe und Edelkastanie sind schon vor vielen Jahrhunderten aus dem Mittelmeerraum nach Mitteleuropa gekommen. „Wo Wein wächst, gedeiht auch die Kastanie, wussten schon die Römer, die die Baumart zu uns brachten“, erzählt Anna Röper. Heute könne man Eibe und Edelkastanie zu den heimischen Baumarten zählen. Anders die Türkische Baumhasel und der Blauglockenbaum. Letzterer stammt aus China, wächst dort auf trockenen, sandigen Böden, und ist an das Klima, das in unserer Region künftig herrschen wird, gewöhnt.

Ob sich auch der Wald an die neuen Bewohner gewöhnen wird, soll auf der experimentellen Forstfläche nun herausgefunden werden. Denn natürlicherweise wachsen die Bäume aus der Türkei, China und Mexiko nicht nebeneinander. Entsprechend gebe es in Deutschland noch keine Mischwälder aus Baumhasel, Blauglockenbaum und Arizona-Walnuss, sagt Anna Röper.

Wie werden die Bäume anwachsen? Harmonisieren sie miteinander oder konkurrieren sie um Licht und Nährstoffe? Wie werden sie von den im Wald lebenden Tieren, die auch die Bäume bewohnen, angenommen? Auch für die Menschen, die den Wald als Erholungs- und Freizeitor nutzen, wird der Anblick zunächst ungewohnt sein. Denn Arten wie der Blauglockenbaum kennt man hierzulande bislang nur aus Parkanlagen. Die Entwicklung müsse man nun über Jahre, gar Jahrzehnte, beobachten.

Rund 4.000 Euro kostete das Experiment auf einem 1,2 Hektar großen Stück Gemeindewald, auf dem zuvor Fichten standen. Initiiert und finanziert wurde es von der Raiffeisenbank Schaafheim eG. Die Idee dazu hat Vorstandsmittglied Heiko Petry bei einem Waldspaziergang gehabt. „Mir fiel auf, wie stark der Wald unter dem Klimawandel leidet und ich habe überlegt, wie wir als Unternehmen in Zusammenspiel mit unseren Mitgliedern zum Schutz des Waldes beitragen können.“

Für jedes neue Genossenschaftsmitglied im Jahre 2021 wurden zehn Bäume finanziert. 123 neue Mitgliedschaften ergaben 1.230 Bäumchen, die die Schaafheimer Raiffeisenbank auf 1.520 Setzlinge aufstockte und pflanzen ließ. Nachhaltigkeit sei für die Kunden ein wichtiges Thema, und als eigenständige, in der Region tätige Bank könne man entsprechende Projekte unterstützen, führte Petry weiter aus.

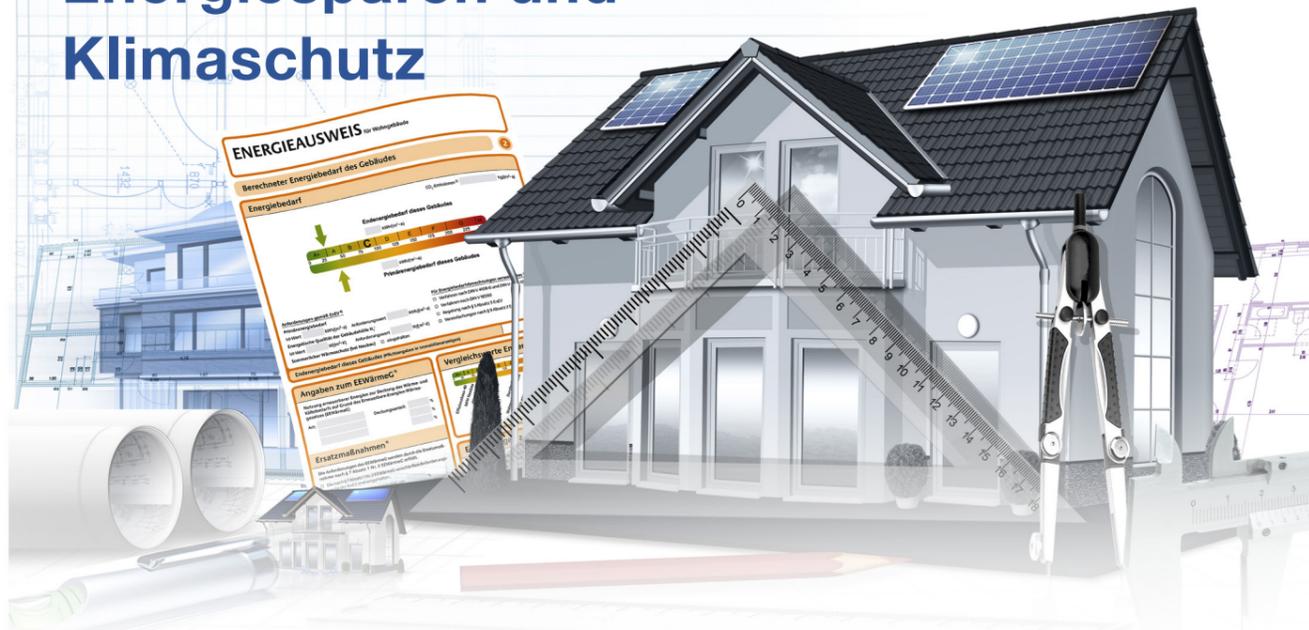
### Auf diesem Areal

fand im Jahr 2023 die zweite Baumpflanzaktion der Raiffeisenbank statt: Insgesamt wurden für 114 neue Mitglieder 1.430 Baumsetzlinge gepflanzt.



„Die Eibe hat es nicht eilig“ sagt Forstoberinspektorin Anna Röper. Bis zu 1.000 Jahre alt könne die Eibe werden. Beim Wachsen zusehen kann man ihr nicht. Sie überlebt viele Menschengenerationen.

# Die eigene Immobilie – Energiesparen und Klimaschutz



Energiesparen ist das Gebot der Stunde. Die Energiekrise lässt die Preise für Strom und Gas in die Höhe schießen. Die eigene Immobilie kann entweder zum Energiefresser werden oder den eigenen Energieverbrauch senken, die Kosten reduzieren sowie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In Deutschland machen Wohngebäude ein Drittel des Energieverbrauchs und rund 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus. Wer heute eine Immobilie baut, kauft oder besitzt, sollte sich überlegen, wie sich der Energieverbrauch senken lässt und die eigenen vier Wände umweltfreundlich gestaltet werden können.

## Der Neubau – Nachhaltigkeit von Anfang an mitdenken

Bei einem Neubau lässt sich Nachhaltigkeit von Anfang an planen. Schon die Auswahl des Grundstücks und die Ausrichtung des Gebäudes können dabei helfen, Heizenergie im Wohnbereich zu sparen. Grundsätzlich ist die sogenannte Nachverdichtung immer klimafreundlicher als der Neubau auf der grünen Wiese. Auch zu bedenken ist: Je kleiner die Wohnfläche, desto weniger muss gebaut, ausgestattet und beheizt werden. Bewusst entscheiden, ohne auf das zu verzichten, was einem wichtig ist – das ist die Grundlage für suffizientes Bauen.

**Unsere Berater\*innen in Ihrer Raiffeisenbank Schaaflheim beraten Sie gerne, um eine individuelle Lösung für Ihr Vorhaben mit den bestmöglichen Fördermöglichkeiten zu finden. So schützen Sie Haus und Garten vor Hitze und leisten einen Beitrag gegen den Klimawandel.**

## CO<sub>2</sub>-neutral bauen

Gebäude sind klimafreundlich, wenn die Materialien wenig Ressourcen bei der Herstellung benötigen sowie recycelt oder wiederverwendet werden können. Das heißt: Holz, Lehm oder Kork statt Stein und Beton. Hanf, Schafswolle, Flachs und Stroh dämmen nachhaltiger als Kunststoffplatten. Heizenergie hat nach wie vor den höchsten Anteil am Verbrauch, deshalb ist eine moderne Heizung ein wichtiger Hebel, um die Energiekosten zu senken und einen kleineren ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen.

## Die Sanierung – komplett oder Schritt für Schritt

Nicht nur im Neubau kann man energieeffizient wohnen. Wer einen Altbau saniert, spart Nebenkosten und schont die Umwelt. Dabei muss nicht gleich eine Komplettanierung erfolgen. Auch Einzelmaßnahmen wie der Heizungstausch oder die Fassadendämmung können einen Unterschied machen. Denn gerade sanierungsbedürftige Altbauten sind wahre Energiefresser. Ihr Energieverbrauch ist bis zu fünfmal höher als der von Neubauten. Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, müssen bis 2050 drei Viertel der rund 22 Millionen deutschen Gebäude saniert werden – das sind 2.500 Gebäude pro Tag. Dem kommt die steigende Bereitschaft der Bevölkerung, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, zugute: Laut KfW-Energiewendebarmometer 2022 sind bei der geplanten Nutzung von Photovoltaik, Solarthermie und Co. starke Zuwächse zu verzeichnen. In den meisten Fällen fallen entscheiden die Kosten und Einsparpotenziale

über die Realisierung energetischer Sanierungsvorhaben. Das hat eine Studie des Marktforschungsinstitutes infas quo im Auftrag der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Bausparkasse der Volksbanken Raiffeisenbanken, ergeben.

## Attraktive Fördermöglichkeiten nutzen

Seit 2020 macht die Klimapolitik nachhaltiges Bauen und Sanieren finanziell attraktiver. Wer energetisch saniert, kann zwischen zwei Fördermöglichkeiten entscheiden, der Steuerrück-erstattung oder einem Zuschuss.

Mit der Steuererklärung lassen sich bis zu 20 Prozent der Kosten für die energetische Sanierung geltend machen. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erhalten Sanierer und Bauherren staatliche Zuschüsse für Komplettanierungen und Neubauten von der KfW-Bank. Einzelmaßnahmen fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Bei einer Komplettanierung zur Effizienzhausstufe 85 oder besser unterstützt die KfW beispielsweise mit einem Kredit in Höhe von bis zu 150.000 Euro.

Sehr geehrte Mitglieder  
der Raiffeisenbank Schaaflheim

etwas wehmütig verabschiede ich mich von meiner Aufsichtsrats-tätigkeit, weil ich satzungsgemäß die Altersgrenze erreicht habe. Es war eine Zeit voller Herausforderungen, neuen Erfahrungen und einer guten Zusammenarbeit mit den anderen Aufsichtsratsmitgliedern und den beiden Vorständen der Bank. Im Jahre 2008 wurde ich bei der Mitgliederversammlung erstmals in den Aufsichtsrat gewählt und konnte mich gut in meine Tätigkeit einfinden. Im Laufe der Jahre erhöhten sich die Anforderungen an den Aufsichtsrat, weil Auflagen und Vorschriften für die Bank immer umfangreicher wurden. Dabei blieb ich mir stets der Verantwortung bewusst, die mit diesem Amt verbunden ist und behielt dabei auch das Interesse der Mitglieder im Auge. Dank an die Herren des Vorstandes, die es durch ihr Engagement und ihre Expertise möglich gemacht haben, mit uns Aufsichtsräten gemeinsam unsere Bank gut zu positionieren.

Ihnen, liebe Mitglieder, danke ich herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen. Natürlich werde ich auch nach meinem Ausscheiden der Bank und ihren Mitgliedern eng verbunden bleiben.

Der Raiffeisenbank Schaaflheim, ihren Mitgliedern, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat danke ich von Herzen und wünsche ihnen weiterhin guten Erfolg.

Es grüßt Sie herzlichst  
Friedrun Trautmann  
F. T.

## Nicht nur für

die Real- und Finanzwirtschaft, sondern auch für das Wirtschaften von Genossenschaften ist Nachhaltigkeit von größter Bedeutung. Es besteht kein Widerspruch zwischen betriebswirtschaftlicher Nachhaltigkeit und einer geschäftspolitischen Ausrichtung.

**Friedrun Trautmann**  
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS



## Nachhaltigkeit

– ein Begriff der in aller Munde zu sein scheint und inzwischen einen hohen Stellenwert hat. Auch die Raiffeisenbank Schaaflheim eG versucht ihre Aktivitäten ganzheitlich und nachhaltig auszurichten und dabei möglichst ressourcenschonend zu sein. Im Rahmen der stetig zunehmenden Digitalisierung werden bereits in erheblichem Maße Rohstoffe und Energie eingespart. Durch die zunehmende Bereitstellung von immer mehr Informationen in elektronischen Postfächern und in anderer Form, darf aber der Blick für das Wesentliche und Wichtige nicht verloren gehen!

**Karlheinz Hofmann**  
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER



## Nachhaltige Angebote

aus der Region, für die Region und damit wirtschaftlich erfolgreich sein, ist ein grundsätzlicher Ansatz, der hervorragend zu den genossenschaftlichen Wertmaßstäben Vertrauen, Verantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe passt.

**Matthias Hauck**  
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS



## Wir sind uns bewusst,

dass Banken insbesondere über ihr Kredit- und Anlagegeschäft, die Spar- und Anlageberatung sowie über den Zahlungsverkehr einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele leisten können.

**Sebastian Abt**  
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS



## Nachhaltiges Wirtschaften

und das Genossenschaftssystem sind eng miteinander verbunden, denn das nachhaltige Handeln ist eine wesentliche Eigenschaft der Genossenschaftskultur.

**Patrick Dietz**  
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS



## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 (verkürzte Fassung)

### Aktivseite

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr TEUR	
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand	1.498.174,94		2.253	
b) Guthaben bei Zentralbanken	<u>9.709,05</u>	1.507.883,99	39	
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig	<u>4.994.818,40</u>		9.217	
b) andere Forderungen	<u>238.314,60</u>	5.233.133,00	236	
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		188.357.896,30	163.620	
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere		0,00	0	
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		30.388.770,43	22.877	
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		8.432.510,44	7.080	
<b>6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen	<u>1.278.274,91</u>		1.278	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>20.672,58</u>	1.298.947,49	21	
<b>7. Treuhandvermögen</b>		700.000,00	700	
<b>8. Sachanlagen</b>		6.057.178,59	5.268	
<b>9. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		260.892,84	298	
<b>10. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>8.866,51</u>	<u>11</u>	
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>242.246.079,59</u></b>	<b><u>212.898</u></b>	

### Verbundbilanz zum 31.12.2022

Kreditgeschäft (Angaben in TEUR)	2022		2021	
	2022	2021	2022	2021
Kundenkreditvolumen	200.774	172.955	Kundengelder	171.060
Bauspardarlehen	4.063	4.731	Depotwert Wertpapiere	14.505
Hypothekendarlehen	3.921	3.842	Fonds	47.080
Darlehen und Leasing	400	403	Bausparguthaben	10.861
Ratenkredite	1.040	1.010	Lebensversicherungen	13.717
<b>Betreutes Kreditvolumen</b>	<b>210.198</b>	<b>182.941</b>	<b>Betreutes Einlagenvolumen</b>	<b>257.223</b>
				<b>264.703</b>

### Passivseite

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	46.099.348,90	18.899
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a) Spareinlagen		
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	33.421.574,02	32.723
ab) mit vereinb. Kündigungsfrist v. mehr als 3 Monaten	7.582.132,10	12.468
b) andere Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	128.043.620,05	125.069
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.013.096,57</u>	2.251
<b>3. Treuhandverbindlichkeiten</b>	700.000,00	700
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	238.055,57	255
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	69.169,34	76
<b>6. Rückstellungen</b>		
a) Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0
b) Steuerrückstellungen	21.149,00	0
c) andere Rückstellungen	<u>801.392,00</u>	600
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	2.438.000,00	2.000
<b>8. Genussrechtskapital</b>	0,00	500
<b>9. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	3.600.000,00	3.500
<b>10. Eigenkapital</b>		
a) Gezeichnetes Kapital	7.429.200,00	4.365
b) Ergebnisrücklagen		
ba) gesetzliche Rücklage	4.800.000,00	4.681
bb) andere Ergebnisrücklagen	4.800.000,00	4.681
c) Bilanzgewinn	<u>189.342,04</u>	130
<b>Summe der Passiva</b>	<b><u>242.246.079,59</u></b>	<b><u>212.898</u></b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b> Verb. aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	11.436.356,91	8.798
<b>2. Andere Verpflichtungen</b> Unwiderrufliche Kreditzusagen	10.258.327,39	10.047

#### Hinweis:

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim Bundesanzeiger eingereicht.

## Gewinn und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>			3.515
a) Kredit und Geldmarktgeschäften	3.840.926,55		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	131.029,23		124
<b>2. Zinsaufwendungen/-überschuss</b>	<u>580.023,46</u>	3.391.932,32	405
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	245.355,70		155
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	<u>43.292,62</u>	288.648,32	51
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>		0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>	1.235.092,50		1.101
<b>6. Provisionsaufwendungen/-überschuss</b>	<u>201.144,64</u>	1.033.947,86	200
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes</b>		0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>		243.196,56	224
<b>9. (gestrichen)</b>		0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.738.709,55		1.684
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	374.878,49		357
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>1.507.401,50</u>	3.620.989,54	1.432
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>		138.269,07	139
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		76.090,43	41
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	362.156,13		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	<u>0,00</u>	-362.156,13	650
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>	14.314,29		28
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>	<u>0,00</u>	-14.314,29	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>		0,00	0
<b>18. (gestrichen)</b>		0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		745.905,60	1.533
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00	0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00	0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	271.179,05		184
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen</b>	<u>2.938,03</u>	274.117,08	6
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		100.000,00	900
<b>25. Jahresüberschuss</b>		371.788,52	443
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<u>1.553,52</u>	2
		373.342,04	445
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
		373.342,04	445
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>			
a) in die gesetzliche Rücklage	92.000,00		158
b) in andere Ergebnismrücklagen	<u>92.000,00</u>	184.000,00	158
<b>29. Bilanzgewinn</b>		<u>189.342,04</u>	<u>130</u>

## Ertragslage

Der Zinsüberschuss stieg deutlich um TEUR 241 oder 7,0 %. Der Provisionsüberschuss konnte ebenfalls um TEUR 133 oder 14,8 % gesteigert werden.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 148 oder 4,3 %. Im Wesentlichen wurden die Verwaltungsaufwendungen durch Steigerungen aufgrund von tariflichen Gehaltsanpassungen und Aufbau von Mitarbeiterkapazitäten sowie durch Mehrkosten für die Instandhaltung vermieteteter Gebäude belastet. Weitere wesentliche Belastungen der Verwaltungsaufwendungen sind durch erhöhte EDV-Kosten und gestiegene Beiträge für die Sicherungseinrichtungen entstanden.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 211 oder 23,1 % auf TEUR 1.122. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme stieg das Betriebsergebnis vor Bewertung im Vorjahresvergleich von 0,44 % auf 0,48 %. Es liegt unter der bankinternen Zielgröße von 0,50 %. Dies ist im Wesentlichen auf die nicht vollständig erreichten Ziele beim Provisionsergebnis sowie bei den Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Das insgesamt negative Bewertungsergebnis resultiert hauptsächlich aus der erhöhten Bildung von Pauschalwertberichtigungen (PWB) gemäß IDW RS BFA 7. Die geänderte Vorschrift zur Ermittlung der PWB führt zu einer einmalig erhöhten Zuführung und beeinflusst das Bewertungsergebnis im Berichtsjahr deutlich. In der Folge sank das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr formal deutlich.

## Zusammenfassende Beurteilung der Lage

In Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der damit verbundenen Verwerfungen und Unsicherheiten sowie steigenden Preisen im Geschäftsjahr beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses als noch befriedigend. Unser Planziel beim Betriebsergebnis vor Bewertung haben wir nicht erreicht. Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit Kunden überwiegend aus der Region, setzte sich aber fort. Im Kreditgeschäft haben wir unsere Erwartungen aus der Eckwertplanung übertroffen, im Einlagengeschäft nicht.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr eingehalten wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen

## Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht – verkürzte Fassung)

Mit dem Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen und der Gewinnung neuer Kunden sind wir gut vorangekommen. In einem herausfordernden Markt- und Konkurrenzumfeld wollen wir durch konsequente Nutzung von Geschäftspotenzialen und mit unserer guten Reputation fortgesetzt Kunden gewinnen. Schwerpunkte bilden dabei das Kreditgeschäft im Bereich der wohnwirtschaftlichen, vor allem privaten Immobilienfinanzierung sowie das Kundeneinlagengeschäft.

Hinsichtlich unserer Prognose gehen wir von anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen aus, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt. Der Finanzsektor steht unter erheblichem Zins- und Kostendruck, der zudem durch den wettbewerbsinduzierten Strukturwandel bedingt ist. Der Inflationsdruck ist breit angelegt und sehr hoch. Unsere Eckwertplanung geht im Detail aufgrund vorstehender Aussagen von folgenden, wesentlichen Annahmen aus:

Der Zinsüberschuss wird sich unter der Prämisse steigender Refinanzierungskosten rückläufig entwickeln. In den Jahren 2023 und 2024 erwarten wir insofern einen Zinsüberschuss zwischen 3,5 und 3,6 Millionen Euro. Daneben sehen wir einen prozentual steigenden Provisionsüberschuss von 18,7 % auf TEUR 1.226 im Jahr 2023 vor.

Im Berichtsjahr konnten TEUR 100 in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt werden. Nach Abzug des gestiegenen Steueraufwands verbleibt somit ein rückläufiger Jahresüberschuss von TEUR 372, der 0,16 % der durchschnittlichen Bilanzsumme (Vorjahr TEUR 443 oder 0,22 %) entspricht.

Erfolgskomponenten (Angaben in TEUR)	2022	2021
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	3.681	3.439
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	1.034	901
Verwaltungsaufwendungen	3.621	3.473
a) Personalaufwendungen	2.114	2.040
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.507	1.432
Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3)</sup>	1.122	912
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	-376	622
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	746	1.533
Steueraufwand	274	190
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	100	900
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>372</b>	<b>443</b>

<sup>1)</sup> GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

<sup>2)</sup> GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

<sup>3)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

<sup>4)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Aufgrund des höheren Zins- und Provisionsüberschusses konnte bei gestiegenen Verwaltungsaufwendungen ein Betriebsergebnis vor Bewertung über dem Vorjahreswert erzielt werden. Das Betriebsergebnis nach Bewertung liegt aufgrund des Bewertungsergebnisses aus dem Kreditgeschäft unter unserem prognostizierten Wert. Insgesamt hat sich die Ertragslage der Bank daher rückläufig entwickelt.

Der in der Planung zugrunde gelegte Zuwachs soll insbesondere durch höhere Erlöse aus dem Zahlungsverkehr mit Kunden und Einsparungen bei Provisionsaufwendungen für Kreditvermittlungen realisiert werden.

Im Jahr 2023 planen wir mit um TEUR 36 auf TEUR 2.150 erhöhten Personalkosten. Eine Ausweitung der Personaldecke ist nicht weiter vorgesehen. Laufende Altersteilzeitregelungen werden perspektivisch zur Entlastung der Personalkosten beitragen.

Die Verwaltungsaufwendungen planen wir auf Basis detaillierter Budgets. Die Höhe der Sachaufwendungen prognostizieren wir im Jahr 2023 auf TEUR 1.500. Es ist vorgesehen, dass die Kosten das Vorjahresniveau nicht übersteigen.

Die Betriebsergebnisse vor Bewertung werden 2023 und 2024 zusammengefasst von der Zinsentwicklung, dem Wachstum im Kundenkredit- und Einlagengeschäft, dem Provisionsgeschäft und von der weiteren Entwicklung der Inflation sowie dem Russland-Ukraine-Konflikt abhängig sein. Im Jahr 2023 erwarten wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung und gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme in Höhe von 0,47 % und für das Folgejahr in Höhe von 0,53 %.



**Raiffeisenbank Schaafheim eG**

Wilhelm-Leuschner-Str. 12-14

Postfach 1109

64850 Schaafheim

Telefon: 06073 7411-0

Telefax: 06073 88270

[info@rb-schaafheim.de](mailto:info@rb-schaafheim.de)

[www.rb-schaafheim.de](http://www.rb-schaafheim.de)

**Zweigstelle Mosbach**

Berliner Str. 14

Telefon: 06073 7414-0

Telefax: 06073 7414-15

**Vorstand**

Heiko Petry

Christoph Wunderlich

**Aufsichtsratsvorsitzender:**

Karlheinz Hofmann

Amtsgericht Darmstadt

Gen.-Reg. Nr. 30112

Steuernr.: 007 / 220 / 01082

USt-IdNr. DE111609862

**Raiffeisenbank  
Schaafheim eG**



Dieser Leistungsbericht wurde auf umweltfreundlichem Recyclingpapier gedruckt.